

§. 2. Dieß ist aus dem vorigen schon leicht zu verstehen / und verstehe ich dardurch dieses : Wann man eines Baums Zweige im Bogen in des Neben- oder Gegen-Stammes Platte oder Rinde überpelzet.

§. 3. Dieses ist denerley / das einfache / wann man nur eines Baums Aeste in den andern zweigt ; das doppelte / wann beyder Bäume Zweige gegen einander übergesäugert werden ; das vielfache / wann man ganze Spalliere so zu richtet / oder auch ganze Bogen- und Schatten-Gänge.

§. 4. Weil nun dieses oft stärckere Aeste sind als bey den Illactiren / beginne ich es also : Ehe ich zu diesen Erfindungen kam / hatte ich einen Weichsel-Baum an einen Ausgang gesetzt / endlich fiel mir dieser Fund ein / ein Portal dahin zu bringen : Ich sagte ihm einen Gegen-Stamm von feiner Stärke und guten Wurzeln / ließ ihn ein Jahr stehen und ein wenig bewurzeln / damit ihn der alte mit seinen starcken Aesten nicht gar ausziehen möchte / alsdann schnitte ich dem jungen einen Rehfuß / zoge durch Beyhülffe eines Mannes den starcken Ast hernieder / damit er aber nicht ausrisse / ließ ich vorher eine Hülff-Stange tieff in die Erde schlagen / schnitte oben in dieselbe nahe am übergebogenen Haupt-Ast etliche Karpenein und bande den Ast mit Stricken vest an / da er wie ein Lamm nur aushalten mußte. Hier auf machte ich in des jungen Baum Rehfuß einen Spalt / schnitte dem Haupt-Ast einen Keil / und steckte ihn drein / ohngeachtet er schon mit Blättern und Früchten versehen war / und verwüchsets / band ihn mit starcken Banden an den neuen Stamm. Seine Neben-Aeste / so viel daran lang genug waren / propffte ich in die Rinde mit guten langen Angeln / verband und wüchsete sie auch / ließ es also bey sammen biß in den Herbst stehen / auch den jungen Stam alle seine Aeste treiben.

§. 5. Als